

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 264.

Montag, den 21. September.

1835.

Bekanntmachung,

die diesjährige Michaelismesse betreffend.

Die diesjährige Michaelismesse nimmt ihren Anfang

am 28. September d. J.

und endigt sich

am 17. October d. J.

Während dieser dreiwöchentlichen Dauer ist auch der Detailhandel aller aus den Zollvereins-Staaten anherkommenden Verkäufer gestattet; jedoch bewendet es in Ansehung des jüdischen Kleinhandels, wozu auch für diese Messe die Allee vor dem Halle'schen Thore längs dem sogenannten Pichhose und dem Georgengarten als Verkaufplatz angewiesen ist, so wie wegen des Hausirens ohne Unterschied bei der zeitherigen Verfassung.

Uebrigens bleibt außer den hiesigen Messen den Fremden der Verkauf ihrer Waaren nach wie vor verboten. Leipzig, den 16. September 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Einräumen von Waaren in die Messbuden, kann nicht eher, als
Donnerstags, den 24. d. M.,

gestattet werden.

Nur solchen hiesigen Bürgern, welche die Wochenmärkte halten, ist das Einräumen zum Be-
hufe des an den hierzu bestimmten Tagen in den Messbuden zu bewirkenden Feilhaltens früher nachgelassen.

Wir hoffen, daß Niemand sich den Unannehmlichkeiten aussetzen wird, welche das Zuwidern-
handeln gegen diese unumgänglich nothwendige Bestimmung nach sich ziehen müßte.

Leipzig, den 19. September 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die in dem nächsten Winterhalbjahre auf hiesiger Universität in allen Facultäten zu halten-
den Vorlesungen nehmen auch dieses Mal wieder nach Beendigung der bevorstehenden hiesigen
Michaelismesse und mithin den 19. October d. J. ihren Anfang. Da es für die Studirenden aus
vielen Rücksichten eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht
verabsäumen, indem nicht nur in der Regel der Anfang als einer der wichtigsten Theile der ge-
brachten Vorlesungen zu betrachten ist, sondern auch hoher Anordnung zu Folge das fleißige Be-
suchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben bei Verleihung
akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen ganz besonders berücksichtigt werden soll;
so werden die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Stu-
dien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche alleinst allhier sich
inscribiren zu lassen Willens sind, andurch dringend aufgefodert, sich zu der Eingangs gedachten
Zeit pünctlich allhier einzufinden.

Hierbei wird ihnen zugleich erinnerlich gemacht, wie in Gemäßheit früherer Hoher Verord-
nung sowohl, als nach Vorschrift der neuesten akademischen Gesetze sämtliche hiesige Studirende,
gleichviel ob sie die Ferien auswärts oder hier zugebracht haben, über ihren Aufenthalt in der
Zwischenzeit vom Schlusse der Vorlesungen an gerechnet beim Anfange des neuen Semesters bei

Vermeidung außerdem zu gewärtigender Carcerstrafe vor Endessenannter Commission durch Bringung glaubhafter Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Endlich wird auch, daß die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen nunmehr fertig geworden sind, und von jetzt an in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Seerig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen sind, hiermit zur Kenntniß gebracht. Leipzig, den 17. September 1835.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesetzte Commission.
v. Falkenstein. Wachsuth. Küling.

Mittheilungen

aus der am 15. dieses gehaltenen 109ten öffentlichen Sitzung des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

Nach feierlicher Einführung des neuen Vorstehers und Beisitzer-Collegiums ward zur gewöhnlichen Geschäftsordnung übergegangen, demzufolge Herr Dessy einen von ihm äußerst accurat und zierlich geschriebenen Lehrbrief vorzeigte, durch welchen er sich den ungetheilten Beifall aller Anwesenden erwarb. Der Verein erlaubt sich, Herrn Dessy zu Fertigung von Kunstschriften Firma's u. bestens zu empfehlen.

Hierauf belehrte Herr Kottig durch einen Vortrag über sogenannte getriebene und verschnittene Arbeiten, versinnlichte das ganze Verfahren dabei mittels der dazu erforderlichen Instrumente, und producirte mehrere dergleichen eigene Arbeiten von den ersten Anfängen bis zur vollendetsten Feinheit. Der präsidirende Vorsteher (Herr Lurgenstein) schloß hieran eine Darstellung der verschiedenen Arbeiten aus Horn, Büffelhorn, Buchsbaum, Elfenbein und Schildkröth, wobei derselbe eine Anzahl Fabricate in Stufenfolge vorzeigte. Sämmtliche Gegenstände erhielten gerechte Bewunderung, vor allem aber eine aus aufgelösten und gepreßten Hornspänen gefertigte Hornplatte. Herr Lurgenstein schenkte dieses schöne Assortissement (worunter sich auch zwei aus einem Stück Schildkröth so gearbeitete Kämmen befanden, daß die Zähne des einen durch die Zwischenräume des anderen gebildet worden waren) der von dem Vereine errichteten Modellsammlung und empfing dafür den anfrichtigsten Dank der Gesellschaft.

Der Herr M. Stimmel gedachte der von einem ungenannten Gönner des Vereins und großen Beförderer des Gewerbegeistes gütigst übersandten Geschenke:

- 1) Beiträge zur Kenntniß der Handels- und Gewerbe-Versaffung des österreichischen Kaiserstaates u., von Harkup. Wien, bei Gerold. 1829.
- 2) Der Verein zur Ermunterung des Gewerbe-

geistes in Böhmen u., von Kreuzberg. Prag, bei Haase Söhne. 1833.

- 3) Darstellung einer Maschine und ihrer Wirkungen zur schnellen und wohlfeilen Einräumung der aufgehobenen Fahrgleise u., Baumgärtner, Wien, bei Strauß. 1826;

so wie das vom Herrn D. Barkhausen der Vereinsbibliothek gemachten Präsent's:

Die Kupferstecherkunst und der Stahlstich, von Henrici, Leipzig, bei Hinrichs. 1834.

Nach Uebertragung des Präsidiums auf Herrn Kottig, ward die Sitzung geschlossen. Der Wiederanfang der Sitzungen nach der Messe wird öffentlich bekannt gemacht werden.

Geistesgegenwart.

Douwe Aukes.

In der Seeschlacht, die der berühmte holländische Admiral Ruyter mit einer unbedeutenden, schlecht-armirten und schwach bemannten Flotte von ungefähr 30 leichten Fahrzeugen und 6 Brandern am 26. August 1652 dem englischen Befehlshaber, Admiral Georg Aisen, welcher 40 aufs Beste ausgerüstete Kriegsschiffe nebst 5 Brandern commandirte, in dem Canale lieferte, und die für die Holländer bei einem geringen Verluste von 50 bis 60 Todten und 40 bis 50 Verwundeten sehr glücklich, für die Engländer aber äußerst nachtheilig ausfiel, da diese außer drei Schiffen noch gegen 1200 Mann an Todten und Verwundeten einbüßten, fand unter den mannigfachen Zügen seemannischer Unererschrockenheit und Geistesgegenwart auch einer statt, der einer rühmlichen Erwähnung nochmals wohl werth und würdig ist, und den ich hier einem holländischen Schriftsteller und Zeitgenossen nach erzählen will. — Douwe Aukes, ein Frieze und Capitain eines ostindischen Schiffes, der Vogel Strauß genannt, war während der Schlacht so tief zwischen die Feinde geraten, und diese hatten ihm dergestalt zugesetzt, daß seine Matrosen und das übrige Schiffsvolk keine Rettung für sich erblickend, zuerst den Muth verloren, dann aber von der Furcht sich sogar dahin verleiten ließen,

ihren Capitain zur Uebergabe nöthigen zu wollen. Kaum hatte dieser jedoch das Ansinnen seiner Equipage vernommen, als er auch schon nach der brennenden Lunte griff, damit in die Pulverkammer eilte und von hieraus mit lauter Stimme den Seinigen zurief: Faßt Muth, Kinder! faßt Muth! ich will euch einen Ausweg zeigen, können wir dem Feinde keinen Widerstand mehr leisten, dann soll der Zündstock in meiner Hand euch gegen ehrlose Gefangenschaft für immer sicher stellen. Auf eure Posten, und nun kein Wort weiter von Uebergabe oder — hier that er einen Schwur — der Zünder fliegt in die Pulvertonne und wir sammt und sonders den Wolken zu. Die Entschlossenheit des Capitains, vielleicht auch bei seiner Mannschaft die augenscheinliche Todesgefahr (die schon oft ein heroisches Gut — Gut zu Wege brachte), war von der besten Wirkung. Die sämmtlichen Seeleute, durch das Beispiel ihres Anführers von Neuem ermutigt, gelobten ihm Gehorsam und schwuren, sich bis auf den letzten Blutstropfen tapfer zu wehren. Sodann verfügte sich Jeder schnell auf seinen Posten, und der brave Douwe, der auf dem Berdeck eine Kanone stehen hatte, womit er das Signal zum Losbrennen gab, feuerte mit seinen 24 Stücken auf ein englisches mit 40 Kanonen bewaffnetes Schiff, das er ganz nahe hatte herankommen lassen,

setzt so glücklich, daß er es mit Allem, was darauf war, in den Grund bohrte, sich selbst aber dadurch augenblicklich aus seiner höchst gefährlichen Lage befreiete.

Witterungs-Beobachtungen vom 13. bis 19. September 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.	nach R.	nach R.		
13.	Morg. 8	27.	7, 1	+ 9, 2	SO.	Wolken.	
	Nachm. 2	—	7, 4	+ 15, 6	SSO.	bewölkt.	
	Abds. 10	—	7, 6	+ 12, 3	NW.	trübe.	
14.	Morg. 8	—	8, 3	+ 10, 5	NW.	Regen.	
	Nachm. 2	—	9, 9	+ 14, 4	NW.	trübe.	
	Abds. 10	—	11, 2	+ 11, 7	NW.	trübe.	
15.	Morg. 8	—	11, 8	+ 11, 1	NW.	bewölkt.	
	Nachm. 2	—	11, 9	+ 16, 9	NW.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	—	11, 5	+ 12, 2	SW.	gestirnt.	
16.	Morg. 8	—	11—	+ 11, 1	SSW.	Wölkchen.	
	Nachm. 2	—	10, 5	+ 17—	SSO.	Wolken.	
	Abds. 10	—	8—	+ 11, 3	OOS.	gestirnt.	
17.	Morg. 8	—	9, 7	+ 10, 4	OOS.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	—	9, 4	+ 16, 2	OOS.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	—	9—	+ 10, 5	OOS.	gestirnt.	
18.	Morg. 8	—	9, 2	+ 10, 5	O.	trübe.	
	Nachm. 2	—	9, 8	+ 14, 1	O.	trübe.	
	Abds. 10	—	10—	+ 11, 5	OON.	trübe.	
19.	Morg. 8	—	10—	+ 11, 5	O.	trübe.	
	Nachm. 2	—	10—	+ 17, 2	SO.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	—	10—	+ 12—	SSO.	leichte Wölkchen.	

Redacteur: D. X. Barthausen.

Subhastation. Das sub Nr. 86 im Sporergäßchen allhier gelegene, Frau Johanna Louise Bier, geb. Weise und Conf. zugehörige Haus wird hiermit auf den Antrag einer Mit-eigentümerin, Frau Henriette Wilhelmine Weise, der Theilung halber, unter den bei nothwendigen Subhastationen festgesetzten Bedingungen, zum Verkauf an den Meistbietenden öffentlich feilboten. Kauflustige haben sich daher längstens

den 22. October 1835

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube bis Mittags um 12 Uhr zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die Rathhausuhr gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und ermeldetes Haus, nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die genaue Beschreibung und Würdigung dieses Hauses und die darauf haftenden Nutz- und Beschwerden sind aus den Taxations- und andern Schriften zu ersehen, welche der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind; jedoch ist bei der auf 4700 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Hauses auf die davon nach einem Versicherungsquantum von 2000 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und zu dem vollen Ansätze mit 11 Thlr. 5 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden.

Leipzig den 30. Juli 1835. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Berger, Actuar.

Bekanntmachung. Künftige Mittwoch, den 23. September 1835, von Vormittags halb 10 Uhr an, sollen im Packammer-Gebäude vor dem Halle'schen Thore eine Partie wenig gebrauchte Thüren, Laden, Fenster, Schloßer, Thürbeschläge, Bauklammern, altes Eisenwerk, so wie 17 Haufen Holzabgänge und Spähne und einige Haufen Pflastersteine, gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Welches andurch bekannt gemacht wird. Rentamt Leipzig, am 19. September 1835.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. September: Die Vertrauten, Lustspiel von Müllner. Hierauf: Der Dachdecker, Posse von Angely.

Morgen, den 22. September: Kerker und Krone, dramatisches Gemälde von Zedlitz.

Mittwoch, den 23. September: Zum ersten Male: **Das eberne Pferd**, komische Zauberoper in 3 Aufzügen, nach dem Franz. „Le cheval de bronze“ des Scribe, vom Freiherrn von Lichtenstein, Musik von Auber.

* * Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

Ankündigung. Das Locale der polytechnischen Gesellschaft, im Mittelgebäude der Bürgerschule, ist von heute an, zur Aufnahme der für die Ausstellung von inländischen Kunst- und Gewerbe-Erzeugnissen bestimmten Gegenstände in Bereitschaft gesetzt. Es wird über die abgelieferten Gegenstände von einem anwesenden Comitemitgliede Quittung ertheilt. Die Ausstellung selbst beginnt Sonntags, den 4. October.

Leipzig, den 19. September 1835.

Der Comité für die Ausstellung.

AUCTION des Nachlasses in Nr. 241 auf der Fleischergasse findet heute und ferner Vormittags von 9—12 Uhr, wie Nachmittags von 2—6 Uhr Statt.

A n z e i g e.

Nachdem abermals von dem Phönix-Verein III. Abtheilung allhier die Versicherung einer Person bei der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft statutenmäßig bewirkt wurde, so können die auf Police Nr. 1727 bezüglichen Partial-Versicherungsscheine gegen Rückgabe der Interimskontingente von heute an bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 21. Septbr. 1835.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter,
neuer Neumarkt Nr. 15.

Literarische Anzeige. So eben ist in Ant. Veeters Verlags-Comptoir in Leipzig erschienen und für 4 Gr. bei allen Buchhändlern, Buchbindern u. zu finden:

Königl. Sächs. conc.

Pfennig-Kalender für 1836.

10 Bogen gr. 4. mit vielen Holzschnitten.

Dieser Kalender läßt dies Jahr nichts zu wünschen übrig.

Leipzig, Reichstraße, v. Specks Haus (Nr. 605), 2 Treppen hoch.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Repertorium über die in den Jahren 1802 bis mit 1834 erschienenen

Sammlungen juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen.

Vom Advocat R. Sichel. In 2 Bänden. Mit einem Vorworte vom

Domherrn und Ritter Dr. Karl Fr. Günther, Ordinarius der Juristen-

facultät und erstem Professor der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig u.

I. Band. 26 Bogen gr. 8. 1 Thlr. 20 Gr.

Bei der großen Anzahl für Theorie und Praxis wichtiger Aufsätze, womit die juristische Literatur durch Zeitschriften und andere Sammlungen fortwährend bereichert wird, muß eine allgemeine, alphabetisch geordnete Uebersicht derselben, wie sie Herr Advocat Sichel (nach Art des bekannten im Jahre 1802 erschienenen „Repertoriums von C. G. Kössig“) hiermit liefert, jedem Rechtsgelehrten, vorzüglich aber den Praktiker höchst erwünscht seyn. Dieß Repertorium umfaßt zugleich die, die Particularrechte der einzelnen deutschen Bundesstaaten betreffenden, Aufsätze. Daß hierin, wie überhaupt, die möglichste Vollständigkeit erzielt worden ist, davon zeigt das dem I. Bande vorgedruckte Verzeichniß der Sammlungen, welche im ganzen Werke berücksichtigt worden sind.

Ueber die entschiedene Wichtigkeit des Werks für jeden Rechtsgelehrten und über die zweckmäßige für den praktischen Gebrauch besonders bequeme Anordnung desselben spricht sich der Herr Ordinarius Domherr D. Günther im Vorworte aus.

Der zweite Band wird in etwa 6 Wochen nachfolgen. Desgleichen werden vom Herrn Verfasser in Zeiträumen von 2—3 Jahren die bei diesem Werke als unentbehrlich sich darstellenden Fortsetzungen und Nachträge durch unsern Verlag geliefert werden.

Ferner:

De genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii, seu de idea absoluti, pro philosophandi principio perperam habita, scripsit F. C. BIEDERMANN, Phil. Dr. 8. broch. 8 Gr.

Leipzig, den 20. September 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Silvio Pellico da Saluzzo,

le mi prigioni memorie. 12. br. 18 Gr.

Leipzig.

Industrie-Comptoir (Baumgärtner).

Lotterie-Anzeige. Zur 8ten königl. sächs. Landes-Lotterie 5r Classe, deren Ziehung den 5. October a. e. beginnt, sind ganze Loose à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und Achtelloose à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei
J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Lotterie-Anzeige. Zur 27sten Graer Lotterie 2ter Classe, welche den 27. September a. e. gezogen wird, sind ganze Loose à 3 Thlr. 20 Gr., halbe à 1 Thlr. 22 Gr. und Viertelloose à 23 Gr. zu haben bei
J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Lotterie-Anzeige. Zur letzten Classe Leipziger Lotterie, offerirt $\frac{1}{4}$ Kaufloose mit Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn, zu 4 Thlr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ verhältnißmäßig
Heinemann Dellevie, Martinistraße Nr. 5 in Kassel.

Anzeige. Von meiner Sommerreise retourirt, verfehle ich nicht, einem hochachtbaren Publicum die ganz ergebene Anzeige zu widmen, dass nach der Messe meine Tanzunterrichts-Lectioren ihren Anfang nehmen werden. Dem früher mir zu Theil gewordenen so schätzbaren Zutrauen werde ich nach Kräften zu entsprechen suchen und bitte die Anmeldungen auf dem Ritterplatze Nr. 550, 2te Etage geneigtest bewirken zu wollen.
Wilhelm Meister, Lehrer der Tanz- und Fechtkunst.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt billig: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Liniesblätter G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Als etwas sehr Delicates kann ich Kirschwein, à Flasche 6 Groschen, empfehlen.
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * Täglich wird in dem Salon, Mittags und Abends, bei feiner Auswahl portionenweise gespeist.

F. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.

Local-Veränderung.

Die Uhren- und Werkzeug-Handlung von André Dupont befindet sich von heute an in der Reichstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen geradeüber.

Local-Veränderung.

Wegen Vergrößerung meines Geschäfts, habe ich meine Pianofortefabrik (früher Reichels Garten) auf die Windmühlengasse Nr. 857, Herrn Keyfers Haus, verlegt. Dankend für das mir zeither geschenkte Vertrauen, empfehle ich mich auch in meinem neuen Locale in der Befertigung aller Arten Pianofortes und verspreche bei ausgezeichnete Arbeit reele und billige Bedienung.

Leipzig, den 18. September 1835.

Albert Krah.

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, meine Ausschneid- und Modewaaren-Handlung aufzugeben, so verkaufe ich von heute an sämtliche Waarenvorräthe zu bedeutend billigern Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verkauf. Durch sehr billige Einkäufe des Seegrases und gestreiften Zwillichs bin ich im Stande, Seegras-Matratzen für Erwachsene mit 3 Thlr. 8 Gr. pr. Stück, dergl. für Kinder von 2 Thlr. an zu verkaufen.

Wwe Prömmel, im Heilbrunnen, Brühl Nr. 453.

Verkauf. Von Herrnhuter Lichtern mit gedrehten Wachsdochten, welche durchaus nicht lausen, sehr hell und sparsam brennen, erhielt ich bedeutende Zufuhre. Ich verkaufe solche in einzelnen Pfunden, als auch in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Centnern zu nur möglich billigsten Preisen.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Ein schwarzer Divan, eine Bettcommode, ein einthüriger Kleiderschrank, ein Schenkenschrank, eine Chiffoniere, eine 3 Ellen lange Gewölbetafel, 9 Bettstellen und ein Waschtisch sind billig zu verkaufen auf der Sandgasse Nr. 925.

Zu verkaufen steht auf dem alten Neumarkte Nr. 676 ein kleiner Kleiderschrank, ein Bureau, ein Sopha und Stühle, ein Tisch und eine Guitarre. Zu erfragen hinten im Hofe.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein noch fast neuer Glasschrank, 4 Ellen breit, $4\frac{1}{2}$ Elle hoch, im Preußergäßchen Nr. 28, eine Treppe hoch.

Friedr. Lincke & Comp., aus Dresden,

im Salzgäßchen, beim Pächtermeister Herrn Mühlig, erste Etage, empfehlen ihr reichhaltiges Lager eigener Fabrik von Federn, Feder- und Sammetblumen, Diabemen, Kränzen und Ballblumen, im neuesten und feinsten Geschmack, und nach den schönsten in Paris selbst gewählten Modellen gefertigt; ferner Strohhüte, Geflechte und Bordüren, Pinoköpfe, Großlinon, Fenstergaze, sowohl glatt, als auch gedruckt, Canevas, Bastbänder, Drath *ic. ic.*



Franz Paetzolt, Parapluie-Fabricant aus Breslau,

empfehlte sich zu der bevorstehenden Leipziger Michaelmesse zum ersten Male mit einer außerordentlichen Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme nach dem allerneuesten Geschmack und schmeichelt sich, von seinen werthen Kunden auch dort mit ihren gütigen Aufträgen beehrt zu sehen, und verspricht die äußerst billigen Preise, so daß jeder darauf Reflectirende gewiß zufrieden gestellt werden wird.

Das Waarenlager ist in der Katharinenstraße Nr. 370.

Francis Boot in Nottingham,

F. C. Kohn, in Hamburg,

besucht zum ersten Male bevorstehende Leipziger Michaelmesse und empfiehlt sein sehr preiswürdiges wohl assortirtes Lager von engl. Tüll-Fabricaten. Dasselbe befindet sich im Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Von englischen Reitpeitschen

findet man eine große Auswahl der besten und neuesten Sorten bei

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

BURDET von PARIS,

Fabricant von couleurtten Steinen, Reichstraße Nr. 431.

Die
Fabrik v. Regen u. Sonnenschirmen
von **D. Gallyot** aus **Breslau**

zeigt hiermit ergebenst an, daß ihr wohlfortirtes Lager sich zur bevorstehenden Messe auf der Grimma'schen Gasse, dem neuen Neumarkte und der Herren Gebrüder Felix gegenüber, befindet, und wird zu folgenden Preisen verkaufen:

Baumwollene Regenschirme für 1 Person pr. Dgd.	11, 12 und 13 Thlr.,
ditto ditto	2 — 13, 14 und 15 —
Köper-baumwollene Regenschirme für 1 Person pr. Dgd.	15, 16 und 17 Thlr.,
ditto ditto	2 — 17, 18 und 20 —
seidene ditto	1 — 40, 42 und 44 —
ditto ditto	2 — 48, 51 und 54 —

Die Güte der Zeuge, verbunden mit der guten Arbeit, wird nichts zu wünschen übrig lassen



Engl. feine Brillengestelle

von ganz dünnem Stahlrath und Schildkrot, desgleichen Lorgnetten von Schildkrot und Perlmutter mit Bronze, Silber, silbervergoldete und ganz goldenen Gestellen empfehlen in schöner Auswahl

Sellfer & Comp.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,
Niederlage bei **Carl Heinrich Kleinert,**
Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlte sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezeug und ander Waaren in vorzüglicher Qualität bestens.

Carl Heinrich Kleinert,

Wachslicht-Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlte sich mit allen Arten von Tafellichtern, Laternen-, Wagen- und Nachtlichtern, Altarkerzen, Windlichtern, gelbem und weißem Wachstoch, ingleichen raffinierten Spermacetilichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen ergebenst.

Simon Veit, Jeiteles & Comp., aus Wien und Prag,

beziehen diese Messe und haben ihr Lager wieder im Salzgäßchen Nr. 405, erste Etage, von der Reichsstraße im 2ten Hause rechts, und empfehlen ihr geschmackvolles Assortiment von div. Galanterie und kurzen Wiener Waaren, so wie in den feinsten Stahl-, Holz-, plattirten Perlmutter- und Bronzegegenständen zu den billigsten Preisen.

Börner und Schmidt aus Plauen

empfehlen sich zu bevorstehender Michaelmesse mit ihrem Lager von glatten und gemusterten Gardinen, Mouffelinen, gemusterten Tacconets und Gazen, Percal, glatten und gemusterten Köper so wie allen Arten gestickter Waaren, als: Pelserinen, Kragen, Taschentücher in Tacconet und französischem Batiste, Kantenkleider, Festons und Zwischensätze in Wolle, Tacconet und Bobbinet, Gardinen gestickt und brochirt, und versprechen bei der rechtlichsten Bedienung die möglichst billigen Preise.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

auf dem Brühl Nr. 361,

welche die Leipziger Messen unter der frühern Firma von Joh. Carl Bertelsmann lange Jahre besucht haben, fahren fort, dieselben wieder mit einem vollständig assortirten Lager von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiten weißen und rohen Leinen, Taschentüchern u. s. w. zu beziehen, und versprechen ihren Freunden die reellste und billigste Bedienung.

Zu bevorstehender Michaeli-Messe

empfehl

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markt Nr. 386, neben der alten Waage,

alle Sorten feiner und ordinärer Lampen: Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand- und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der Manheimer Goldgarnitur versehen sind, da sich diese durchaus nicht verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

Kaffeebretter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Spucknapfe etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowohl bei bedeutenden Partien, als auch im Einzelnen.

Boell & Comp.,

Tuch- und Casimirfabricanten aus Imgenbruch bei Achen,

befuchen gegenwärtige Michaelimesse wieder mit einem wohlfortirten Lager $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Tuche, Cuir de laine und Casimir, in den modernsten Farben. Ihr Stand ist Hainstraße im goldenen Hahne, eine Treppe hoch.

Mit Spar- und Arbeitslampen

empfehl sich C. Heise, Hainstraße Nr. 206, im Elephanten. Auch sind die beliebten Mainzer Lampen bei mir zu haben.

Hernhuter Lichter und bairische Kernseife

empfang und empfehl

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Haus-Gesuch. Ein in guter Lage befindliches Haus in dem Preise von 10—15,000 Thlrn. wird zu kaufen gesucht durch
D. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.

Auszuleihen. Zu Michaeli und Weihnachten d. J. sollen mehrere Capitalien, in Posten zu 1000 Thalern, auch mehr oder weniger, gegen genügende Hypothek zu 4 pSt. jährlicher Verzinsung, übrigens ohne große Kosten für die Erborger ausgeliehen werden, worüber Auskunft ertheilt der Ger.-Schr. Ritter in Rötba.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 20,000 Thlr. durch
Notar Meister, Burgstraße Nr. 142.

Anerbieten. Wer in der Messe eine Kochfrau braucht, oder eine perfecte Köchin in Dienst, gebe gefälligst Adressen unter C. Q. R. in der Expedition dieses Blattes ab.

* * * Arbeiter, welche Decken aus Stroh und Bindfaden zu flechten verstehen, können in Gerhards Garten Beschäftigung finden.

Handlungs-Gehülfen für Messstellen empfehl der Agent Blatspiel, Reichels Garten Nr. 773.

Gesuch. Ein junger Mensch von 25 Jahren, vom Lande, im Schreiben und Rechnen sehr erfahren, sucht einen Messposten oder auch eine Stelle in einem Gasthose. Das Nähere erfährt man Grimma'sche Gasse Nr. 577, eine Treppe hoch.

Begen schneller Abreise ihrer Herrschaft sucht ein rechtschaffenes und im Hauswesen verständiges Mädchen ein Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 114, 3 Treppen hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der
Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

NO. 31

(*Jägers Hof genannt*),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.
C. Haugk.

Logisgesuch. Gesucht wird sogleich eine Stube in der Gegend der Fleischer- und Kloster-
gasse, Barfuß- oder Thomaskirchen, Hainstraße, Thomas- oder neuem Kirchhofe von einem
Handlungsdienner, für die jährliche Miethe von circa 24 Thlr. Adressen unter A. nimmt die Expe-
dition dieses Blattes an.

Verpachtung. Die Wirthschaft im neuen Schützenbause alhier ist mit den sämtlichen
dazu gehörigen Localitäten, incl. der Obst- und Gartennutzung, anderweit zu verpachten und
nähere Auskunft darüber zu erhalten bei dem
Leipzig, am 18. September 1835. Hauptmann Adv. Staudinger.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis von 9 heizbaren Piecen, Gartensaal und übrige
gem Zubehör, mit Ausgang nach dem Felde, ist von Ostern 1836 an zu vermieten in Nr. 1246,
Quergasse. Näheres daselbst im Vorderhause.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage nahe am
Markte, in der Petersstraße, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in Nr. 34
bei dem Hausmanne Ludewig.

Gewölbe-Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist ein gutgelegenes Gewölbe zu
dem festen Preise von 210 Thlrn. C. M. von Michaeli an zu vermieten. Nachweisungen dar-
über ertheilt Herr W. Drugulin, Mühlensabrikant, Grimma'sche Gasse, nächst dem Raschmarke.

Gewölbe-Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist ein Gewölbe für diese Michaeli-
und folgende Messen billig zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Meßvermiethung. Für bevorstehende Michaelismesse ist eine Stube nebst Kammer am
Markte in Barthels Hofe 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst
bei F. B. Klippi zu erfahren.

Meßvermiethung. Während der Dauer der Michaelismesse ist in der Ritterstraße Nr. 706,
in der ersten Etage, eine große dreifensterige Stube zu vermieten.

Meßvermietung. Nahe am Markte, in der Katharinenstraße Nr. 375, ist die erste Etage sofort anderweit zu vermieten und daselbst 2 Treppen hoch das Nähere zu verhandeln.

Meßvermietung. In der Reichsstraße Nr. 396, erste Etage, ist für bevorstehende Michaeli- und folgende Messen eine Stube nebst Alkoven zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßlocal-Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 543, 2te Etage vorn heraus, sind für nächste Michaelimesse 2 große Stuben, wovon die Eine Erkerstube, die Andere mit Alkoven, vollständig meublirt, zu vermieten. Auskunft ertheilt der Inhaber des Logis.

Meßvermietung. In der Ritterstraße, nahe der Grimma'schen Gasse, ist vorn heraus, eine Treppe hoch, eine meublirte Stube während der Messe zu vermieten, und zu erfragen bei C. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Meßvermietung. Zwei gut ausmeublirte Stuben sind diese Messe hindurch zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Buchbinder Brechisen, Nicolaistraße Nr. 555, im Hofe, vier Treppen hoch.

Meßvermietung. Zwei freundliche und geräumige Stuben, jede mit einer Schlafstube zu 1 bis 2 Betten, sind in der Katharinenstraße Nr. 410, 4tes Stock, für jetzige Michaeli- und folgende Messen zu vermieten und Näheres zu erfragen daselbst im 3ten Stock oder in der Buchhandlung der Gebr. Reichenbach.

Meßvermietung. Für bevorstehende und die nächsten Messen ist in der Nicolaistraße Nr. 524, nahe am Brühle, ein Gewölbe zu vermieten und das Nähere parterre zu erfragen.

Meßvermietung. In der Hainstraße Nr. 341, sind zwei an einander stoßende freundliche Zimmer, vorn heraus, einzeln oder zusammen, für diese Messe zu vermieten. Das Weitere ist daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Meß-Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 584 ist eine schöne große Erkerstube in der ersten Etage für diese und folgende Messen zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Meßlogis. Zu vermieten ist für die bevorstehende Michaelimesse eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven auf dem alten Neumarkte Nr. 675, eine Treppe hoch vorn heraus.

* * * Die heute mit der Prager Wiener Walle-Post hier angekommenen **Prager Würsteln**, werden punkt 8 Uhr heute Vormittag beim hiesigen Oberpost- und Steueramte abgeholt und werden nebst einem delicates Glase Bier, welches die **bekannte Maschine** direct aus dem Keller in das Gastzimmer leitet, als ein **feines Frühstückchen** empfohlen in **Schröders Bierniederlage**,

Einladung. Da ich die Gastwirthschaft zum Rosenkranze in der Nicolaistraße übernommen, lade ich zu guten Speisen und Getränken aller Art ergebenst ein. Mit dem Wunsche, daß ein recht zahlreicher Besuch mich beehren möge, äußere ich zugleich die Versicherung, daß ich stets dafür Sorge tragen werde, durch schnelle und pünctliche Bedienung, so wie auch in jeder andern Hinsicht die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. **Theile.**

Bekanntmachung. Da wegen ungünstiger Witterung das Extra-Concert bei Herrn **Möbius**, in Reichels Garten, am Freitage nicht gehalten werden konnte, so wird selbiges morgen, Dienstag den 22. September, ganz bestimmt statt finden und auf mehreres Verlangen **Capricciosa**, Potpourri von Lanner mit **brillanten** Schlußdecorationen zur Ausführung kommen. **Julius Robert Kopisch.**

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, so wie zu Stockfisch mit Schoten, bei **J. G. Heinicke**, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 21. September, ladet seine Söhne und Freunde zu Schweinsknöchelchen und Klößen ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **Schröter**, in Volkmarzdorf.

Verloren wurde vor 8 Tagen ein kleines schwarzes Portefeuille. Wer es neuer Kirchhof Nr. 301, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verloren wurde den 13. d. M. auf dem Wege von Klein- nach Großschocher über die Wiesen ein silberner Strickhaken. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Reisegelegenheit. Es fährt den 25. September ein sehr bequemer Reisewagen mit Glasfenstern von Leipzig über Erfurt, Fulda, Hanau, Frankfurt a. M. nach Heidelberg. Sollte jemand Lust haben, diese Gelegenheit zu benutzen, so ist das Nähere zu erfragen bei dem Lokalführer Kämpfe, Fleischergasse, im rothen Krebs.

Dank. Den herzlichsten Dank für so schnelle Hilfe von meinen Frostballen, auf welchen den enormen Schmerz zu vergrößern, noch Hühneraugen eingewurzelt waren, öffentlich auszusprechen, halte ich für größte Pflicht, und kann jeden Leidenden dieser Art nur anrathen, sich an Herrn Wundarzt Zimmermann, Katharinenstraße Nr. 412, zu wenden, wenn er schnelle Hilfe erlangen will.
F. A. Meier.

Zur gefälligen Beachtung für Biertrinker!

Wer ein gutes Glas Grimma'sches Felsenkeller-Lagerbier, das dem bairischen in jeder Hinsicht gleich ist, trinken will, der bemühe sich gefälligst zu Herrn Burkhart.
Reudnitz, Staudens Ruhe.
Mehrere Biertrinker.

* * * Gute N—! warum erscheinst Du am Freitage Abends 8 Uhr nicht? Ich werde Dich heute zur selben Stunde erwarten.
F. H.

* * * Beim Antritt einer, vorzüglich aus wissenschaftlichem Interesse unternommenen, 8 Monate von Leipzig nach entfernten Reise in und außerhalb Deutschland sage ich allen Freunden und Bekannten unter Hinzufügung der innigen Bitte, auch bis nach meiner Rückkehr mir dasselbe freundschaftliche Wohlwollen, dessen ich mich zeitlich zu erfreuen hatte, zu erhalten, ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 21. September 1835.
D. med. Moritz Schreiber.

* * * Meinem innigst geliebten guten Bruder, dem Herrn P. S. Franke und seiner lieben Familie, als auch meinen lieben Bekannten, rufe ich bei meiner Abreise nach St. Petersburg noch ein herzliches Lebewohl zu.
Franke.

Zhorzettel vom 20. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Dr. Graf Einsiedel, v. Kothwein, im Hotel de Baviere.
Hrn. Kfl. Reinick u. Delft, v. Braunschweig, pass. durch.
Auf der Breslauer fahrenden Post: Dr. Kfm. Sommerfeld, v. Grünberg, im Hahne, u. Dr. Gastw. Heindorf, v. Ascherleben, passirt durch.
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Kfm. Wdhring, von Frankfurt a/D., in Nr. 591.

Dallesches Zhor.

Dr. Kfm. Preißler, v. Berlin, in St. Hamburg.
Dr. Commis Heinold, v. hier, v. Berlin zurück.
Dr. Kfm. Steizner, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Hrn. Kfl. Wagner u. Bdrschmann, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Dr. Fabr. Schwoß, v. Berlin, u. Dr. Juweliermeister Hötter, v. Petersburg, bei Neulirchner.
Dr. Kfm. Entwestler, v. hier, v. Hamburg zurück.
Dr. Partic. Talloch u. Dr. Hblgkreis. Lindus, v. Hamburg, im Waagehause.
Auf der Magdeburger Post, 12 Uhr: Dr. Commis. Friedmann, v. Berlin, bei Schwarz.
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Alberg, v. Steinfurt, in St. Hamburg, Dr. Kfm. Friedländer, v. Halle, bei Claffig, Hrn. Kfl. Wolff u. Schwabe, v. Magdeburg, in St. Berlin u. bei Hofmann, Hrn. Kfl. Steegmann u. Rosel, v. Hamburg, bei Dufbus u. Frege.

Kantstädter Zhor.

Dr. Stadträtin Salamon, v. hier, v. Rudolstadt zurück.
Hrn. Kfl. Wittenstein u. Bdrst, v. Elberfeld, bei Biersky.
Hrn. Stud. Bahndorf u. Bernbes, v. Berlin, im H. de Pol.
Dr. Porter, v. London, im Hotel de Baviere.
Dr. Kfm. Schulze, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Dr. Kfm. Oppe, v. Ebnitz, in Nr. 172.

Dr. Reg.-Rath Dörrien, v. hier, v. Sangerhausen zurück.
Dr. Hblsm. Basseremann, v. Heidelberg, im Hotel de Russie.

Petersdor.

Dr. Kammerrath Döring, v. Dronhig, im Hotel de Russie.
Hospitalzhor.
Hrn. Kfl. Delzner u. Schmidt, v. Hohenstein, in Nr. 410.
Hrn. Kfl. Kramer u. Wdtger, v. Magdeburg, bei Naue.
Dr. Schausp. v'Arvengas, gen. P'ufer, v. Braunschweig, im g. Herz.
Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Fräul. Meyer, v. hier, v. Pirna zurück, Dr. Kfm. Gtthe, v. Dresden, in Deutch's Hause, Dr. Kfm. Skurti, v. Bucharest, in Steegers Hause, Dr. Kfm. Joannovits, v. Krajowa, im Gute, Hrn. Kfl. Buzzani u. Karuth, v. Breslau, in St. Berlin u. bei Peschel, Dr. Hblgkreis. Wedel, v. Königsberg, bei Thieme.

Hrn. Kfl. Nagel u. Labeß, v. hier, v. Grimma zurück.
Dr. Adv. Friedlein, v. Grimma, im Hotel de Saxe.
Dr. Geh.-Rath Freiherr v. Deisen, v. Berlin, im H. de Bav.
Dr. Kfm. Bränkel, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Auf der Freiburger Post, um 6 Uhr: Dr. Stud. Goldberger, v. Wien, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Regos. Faucille, v. Lille, im Hotel de Russie, Dr. Hblgkreis. Edwenheim, u. Dr. Goldschmidt, v. Breslau, bei Hagemann, Dr. Buchhalter Koch, v. Wien, in Koch's Hofe, Mad. Welisch, v. Wien, in St. Hamburg, Dr. Hblsm. Rosenberg, v. Prag, im Ringe, Dr. Hblgkreis. Wertheimer, von Fürth, im Hotel de Saxe, und Dr. Assistent Kunab, v. Dresden, unbestimmt.
Dr. Schausp. Koch, v. Dresden, passirt durch.

Halle'sches Thor.
 Dr. Geschäftsführer Kar, v. Dessau, in Nr. 430.
 Dr. Kfm. Kar u. Dr. Obligcommis Kar, v. Dessau, bei
 Mad. Müller.
 Dr. Lederhdt. Erhardt, v. Berlin, in Nr. 709.
 Dr. Kfm. Ewenslein, v. Berlin, in Nr. 393.
 Auf der Köhner Post, um 10 Uhr: Dr. Pharmaceut Honigs-
 berger, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
 Dr. Kfm. Göttinger, v. Zürich, Drn. Lederfabr. Thome,
 Alf u. Koch, v. Brünn, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Chatel, v. Paris, in Nr. 509.
 Drn. Fabr. Trenel, Beer u. Rosel, v. Lüneville, in Nr. 498,
 506 u. 507.

Peterssthor.
 Dr. Baburger, v. Fürth, bei Fischer.

Hospitalthor.
 Auf der Nürnberger Silpost, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Demich,
 v. Meerane, in Jungbaans Hause, Dr. Kfm. Beyer,
 v. Schwarzenberg, im Hof, Dr. Reuten, v. Siegeslar,
 v. Berlin, pass. durch, Dr. Kfm. Deckslein, v. Stutt-
 gart, in Nr. 541, Dr. Kfm. Oppy, v. Ebnich, in Nr. 171,
 Dr. Gerbermeister Grau, v. Dinkelsbühl, in Nr. 53,
 Dr. Kfm. Komario und Beer, v. Gmünd u. Lüneville, in
 Nr. 404 u. 506, Dr. Kfm. Kuggenheim, v. Zurzach, in
 St. Berlin, Dr. Oblig. Steinhardt, v. Neutlingen,
 in der Salzmeise, u. Dr. Kfm. Schumann, v. Zwickau,
 passirt durch.
 Drn. Kfm. Adener, Schillbach, Georgiu. Schnorr, v. Schnee-
 berg, in Barthels Hofe, Golds. Hause u. Bogels. Hause.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
 Dr. Kfm. Schmidt, v. Sangerhausen, in Nr. 436.
 Dr. Kfm. Lessmann, v. Berlin, im Kranich.
 Dr. Kfm. Passavant, v. Frankfurt a/M., in der Marie.
 Dr. Neubleshdt. Schröder u. Dr. Kfm. Schwerdtmann,
 v. Berlin, im Hotel de Russie.
 Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Dr. Geschäftskreis.
 Blumberg, v. hier, v. Lüneville zurück, Drn. Kfm. Kon-
 robert, Henschel u. Danziger, v. Berlin, bei Schäfer,
 Kob u. in Nr. 447, Dr. Obligcommis Geißler, v. Berlin,
 bei Hennigke, Dr. Obligkreis. Schulze, v. Berlin, im
 Joachimsthal, Dr. Kfm. Levin, v. Berlin, bei Döring,
 Dr. Kfm. Witkowski, v. Posen, unbest., Dr. Kaufm.
 Bloch, v. Berlin, in St. Hamburg, Drn. Kfm. Edwe
 u. Herrmann, v. Hamburg u. Berlin, in Nr. 159 u. 548,
 Drn. Kfm. Awe u. Rahmmacher, v. Neu-Brandenburg,
 bei Richter u. unbest., Drn. Kfm. Eobach u. Oppenheim,
 v. Berlin, bei Schäfer u. in Nr. 374, Dr. Kfm. Wolff,
 v. Stettin, bei Koch, Dr. Kfm. Eccius, v. Frankf. a/D.
 im Heilbrunnen, Drn. Kfm. Beeremann u. Wolff, von
 Berlin, im bl. Hechte.

Kanstädter Thor.
 Drn. Kfm. Neuhaus u. Eohnik, v. Eiberfeld, in Specks
 Hause u. bei Latas.
 Dr. Kfm. Underick, v. Barmen, bei Mühlig.
 Drn. Kfm. Baurin u. Passavant, v. Frankf. a/M., in der Marie.

Peterssthor.
 Drn. Kaufm. Erhardt, Gerber u. Franke, v. Stuttgart,
 Gmünd u. Lettmann, in Kupfers. Hause.

Hospitalthor.
 Drn. Kfm. Elster u. Georgy, v. Barmen u. Eiberfeld, in
 Nr. 508 u. 543.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.
 Dr. Obligkreis. Schubert u. Mad. Richter, v. hier, von
 Dresden zurück.

Drn. Kfm. Wiener u. Cohn u. Dr. Obligdiener Eichmann,
 v. Breslau, im Heilbrunnen, in Nr. 504 u. 587.
 Auf der Dresdner Silpost: Dr. Kfm. John, v. Eisenberg,
 im Blumenberge, Dr. Kfm. Krause, v. Dresden, bei
 Mühlig, Drn. Kfm. Lang, Brachmann, Reiske u. Lindner,
 v. Dresden, im Hotel de Saxe, bei D. Brachmann,
 Engelmann u. unbest., Mad. Enzmann v. Dresden,
 bei Enzmann, Dr. Oblig. Cohn v. Liegnitz, im Striebel,
 u. Mad. Thieme, v. Krakau, unbestimmt.
 Dr. Marquard, v. Berlin, in St. Gombourg.
 Drn. Oblig. Gottstein u. Kauf, v. Lissa, bei Friedländer.

Halle'sches Thor.
 Drn. Obligdiener Ewensberg und Lehrend, von Berlin,
 in Nr. 515.
 Dr. Kfm. Piesberg u. Dr. Obligdiener Lieberman, von
 Berlin, unbest. u. in Nr. 488.
 Dr. Oblig. Breslauer, Dr. Bang. Meyer u. Drn. Kfm.
 Conventhal u. Kühn, v. Dessau, in Nr. 515, 747, bei
 Schneider u. unbestimmt.
 Dr. Kfm. Oppenheimer und Dr. Oblig. Mangnus, von
 Hamburg, in Plossens. Hause.
 Dr. Oblig. Schumann u. Drn. Kfm. Büsche, Ebbinghaus
 u. Bras, v. Berlin, Schwelm, Iserlohn u. Grafath,
 in Nr. 542.
 Drn. Kfm. Schutte u. Wesener, v. Berlin, im Kranich.
 Dr. Kfm. Dötte, v. Münster, in Nr. 514.
 Dr. Kfm. Dasse, v. Bernburg, im Hotel de Pologne.
 Drn. Kfm. Lehmann u. Levisstein, v. Berlin, in der alten
 Waage.
 Dr. Kfm. Frenkel, v. Frankf. a/D., in Nr. 2.
 Dr. Kfm. Sternfeld, v. Labiou, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Pirsch, v. Sanderleben, im bl. Hechte.

Kanstädter Thor.
 Dr. Geschäftsführer Erhardt, v. Plauen, in Nr. 404.
 Dr. Obligkreis. Arab, v. Berlin, in Nr. 544.
 Drn. Kfm. Quilling u. Liebfeld u. Dr. Obligcommis Tief-
 feld, v. Schneeberg, in Nr. 386.
 Dr. Kfm. Wiesenhal, v. Berlin, in Nr. 544.
 Dr. Kfm. Mey, v. Stauchau, in Nr. 566.
 Drn. Kfm. Mittelkenscheld u. Beringer, v. Barmen und
 Waibling, in Nr. 406.
 Drn. Kfm. Keerl u. Gontardt u. Drn. Obligcommis Koch
 u. Luff, v. Frankfurt a/M., in Nr. 576.
 Dr. Obligcommis Dohsenkopf, v. Hannover, in Nr. 586.
 Auf der Frankfurter Silpost, 13 Uhr: Dr. Obligkreisendes
 Kalame, v. Eberach, u. Dr. Commis Tscheller, von
 Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe, Dr. Kfm. Reiter,
 v. Frankf. a/M., in Nr. 454, Dr. Obligkreis. Seiler,
 v. Eiberfeld, bei Latas, Dr. Kfm. Fischer, v. Saars-
 brücken, unbest., Dr. Kfm. Luz, v. Ruhla, im Weinstock,
 Dr. Kfm. Niesche, v. Dresden, im Hotel de Pologne,
 Drn. Oblig. Westkott u. Zimmermann, v. Barmen und
 Apolda, in Nr. 406 u. 689, Dr. Apotheker Flittner,
 v. Berlin, passirt durch.

Dr. Walter Harsich, v. Weimar, im g. Horn.
 Drn. Oblig. Berber u. Krazer, v. Mühlern, in Nr. 404.
 Drn. Kfm. Bernus, Fuchs und Wolf, und Dr. Obligbest.
 Reichardt, v. Frankf. a/M., in Nr. 170.
 Drn. Kfm. David u. Henriquez, v. Paris u. Kopenhagen,
 unbestimmt.
 Dr. Kfm. Kräger, v. Frankfurt a/M., in Nr. 497.
 Dr. Kfm. Eisenmann, v. Pforzheim, in Nr. 532.
 Dr. Kfm. Delenheinz, v. Karlsruhe, in Nr. 395.

Peterssthor.
 Drn. Kfm. Gebr. Kirsch u. Pöppig, v. Gera, in Nr. 543
 u. 389.
 Drn. Kfm. Kubring, Dempel u. Focke, v. Gera, bei Schäfer
 u. Bertling.

Hospitalthor.
 Dr. Obligkreis. Baumbach, v. Eiberfeld, bei Mühligke.
 Dr. Kfm. Pfaff, v. Chemnitz, bei Döring.

Red. von C. Pohl.